

Veranstaltungen

- ◆ Adventkranzbinden im Pfarrzentrum St. Stefan-Finkenstein
Donnerstag/četrtak, 25. November 2021
ab 16.00 Uhr

Damit der Adventbasar weiter bestehen bleibt, laden wir recht herzlich zum gemeinsamen Adventkranzbinden und schmücken ein. Wir freuen uns über viele Helfer*innen auch Anfänger sind willkommen!

Im Namen der Pfarre möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es bei den Heiligen Messen FFP2 Maskenpflicht besteht und bei kirchlichen Veranstaltungen die 3-G-Regel gilt - Danke!

Hinweis Pfarrgemeinderatswahl 2022



Impressum

Herausgeber:
Pfarramt St. Stefan-Finkenstein/Šteben-Bekštanj
Marktstraße 23, 9584 Finkenstein am Faaker See
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer/župnik Mag. Stanko Olip
Redaktion, Layout u. Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at
Website: www.ststefan-finkenstein.at

Allerheiligen/vsi sveti**Montag/ponedeljek, 1. November 2021**

08.30 Uhr in Latschach/v Ločah

10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

11.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

*Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung/
molitev za rajne in škropljenje grobov*

Nachmittag

14.00 Uhr in Mallestig/v Maloščaj

*Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung/
molitev za rajne in škropljenje grobov*

15.00 Uhr in Latschach/v Ločah

*Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung/
molitev za rajne in škropljenje grobov*

18.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Rosenkranzgebet/molitev rožnega venca

Allerseelen/dan vernih duš**Dienstag/torek, 2. November 2021**

08.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

für alle Verstorbenen/za vse rajne

08.45 Uhr in Mallestig/v Maloščaj

Gräbersegnung/škropljenje grobov

09.45 Uhr in Latschach/v Ločah

*für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/
za vse rajne nato škropljenje grobov*

18.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

*für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/
za vse rajne nato škropljenje grobov*

1. Advent - Adventbasar**Samstag/sobota, 27. November 2021**

17.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

anschl. Adventkranzsegnung und Adventbasar im Pfarrhofgarten

Sonntag/nedelja, 28. November 2021

10.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

anschl. Adventbasar

Rorateandachten für „Aufgeweckte“**vom 1. Dezember 2021 bis 8. Dezember 2021**

jeweils um 06.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

PFARRBLATT



Ausgabe Nr. 2 - 2021

Finkenstein/Bekštanj, 19. Oktober 2021

INHALT

- ◆ Editorial
- ◆ Gedanken des Pfarrers
- ◆ Erstkommunion in unserer Pfarre
- ◆ Erntedank in Gödersdorf
- ◆ Firmung in unserer Pfarre
- ◆ Informationen

ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN VSI SVETI - DAN VERNIH DUŠ



Foto: Hannes Frank

Geht auf dem Weg des Guten, dann werdet ihr Ruhe finden.

(Jer 6,16)

Hodite na poti dobrega in nasli boste mir.

(Jer 6,16)

Gedanken des Pfarrers



Hannes Frank
Redaktion

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,
„Auf dem Weg mit dem Heiligen Geist“ - weltweit hat am 17. Oktober in der Katholischen Kirche der Synodale Prozess begonnen. Papst Franziskus hat diese Synode ausgerufen und möchte alle Menschen miteinbeziehen. Das Ziel ist es, allen Gläubigen Gelegenheit zu bieten, „aufeinander und auf den Heiligen Geist zu hören“.

Denn die Zukunft der Kirche soll **GEMEINSAM** entwickelt werden. Die drei Schlüsselbegriffe des synodalen Prozesses sind **Gemeinschaft, Teilhabe** und **Sendung**. Laien, Geweihte und Ordinierte sollen sich in einem intensiven und respektvollen Zuhören üben. Das klingt nach Systemumkehr. Gemeinsam Kirche entwickeln, statt Lehren zu verkünden?

Nun liegt es an den einzelnen Diözesen dieses Anliegen des Papstes weiterzutragen und auch umzusetzen. In unserer Diözese wird es in den Pfarren Gespräche geben, wo es um die Kirche von morgen geht. Doch die größte Herausforderung wird es sein, auch die anzusprechen, die sich nicht (mehr) der Kirche zugehörig fühlen. Was erwarten sie, was hoffen sie?

Natürlich ist es nicht einfach in einer weltweiten Kirche, wie es die Katholische Kirche nun mal ist, Reformen voranzutreiben, doch der Papst setzt ein starkes Zeichen der Hoffnung auf Veränderung!

In diesem Sinne: Rückmeldungen herzlich willkommen!



Gesundheitsexperten und viele Ärzte stellen fest, dass psychische Erkrankungen und damit oft einhergehende Depressionen in den letzten etwa dreißig Jahren massiv zugenommen haben. Die Covid-19-Pandemie hat diesen Trend nur noch verstärkt.

Experten und Politik versprechen, in den kommenden Jahren sehr viel Geld für die Erweiterung von Behandlungsformen und für Therapiezentren in die Hand zu nehmen.

Abgesehen davon, dass den Ursachen für diese Entwicklung kaum oder gar nicht auf den Grund gegangen wird, bin ich überzeugt, dass uns Gott ein Geschenk gemacht hat, das vielfach unterschätzt und kaum beachtet wird im Hinblick auf sein heilsames Potenzial. Es ist schlicht und einfach der Sonntag.

Er ermöglicht eine wohltuende Unterbrechung des Arbeitsalltags. Die meisten Menschen können an diesem Tag richtig Luft holen, sich erholen und neue Kräfte sammeln.

Natürlich ist er im Schöpfungsbericht auch als ein heiliger Tag gedacht, an dem der Beziehungspflege mit Gott ausreichend Raum gegeben wird. Auch wenn das seelische Innehalten viele Möglichkeiten hat, ist doch die gemeinsame Zeit des Gottesdienstes eine aus allen herausragende!

Eine Stunde, die ich mir selbst und der Gemeinde der Glaubenden schenke, eine Stunde, in der wir alle beschenkt sind durch das verständnisvolle Gegenkommen Gottes in seinem tröstenden, aufbauenden und richtungsweisenden Wort, sowie durch den Empfang des heiligen eucharistischen Brotes, eine Stunde, die spontane oder auch vereinbarte Begegnungen und einen kurzen Austausch ermöglicht, eine Stunde, in der wir aus unserer gesamten, bunten Unterschiedlichkeit Gott zugewandt sind, der uns in seiner bedingungslosen Liebe neue Perspektiven und Wege zeigt – gerade auch dort, wo unsere Möglichkeiten oft unversöhnlich oder aussichtslos anstehen.

Das Geschenk Gottes an die Menschen, weil es uns in den wesentlichen Lebensbelangen zusammenführen und zusammenhalten will und kann.

Jede/r ist jederzeit herzlich eingeladen, Anteil an diesem Geschenk Gottes zu nehmen.

Med drugim je naš čas zaznamovan tudi z pojavljanjem vedno novih „takozvanih“ duhovnih gibanj. „Takozvanih“ rečem nalašč in tudi malo izzivajoče, ker dobesedno sučem oči ob tem, kar se dandane imenuje duhovno.

Velika večina teh gibanj vendar piha človeku na dušo in srce: poišči in poskrbi se to, kar v najširšem pomenu optimira tvoje življenje. Zavajajoče pri tem je, da ima skraj vsako od teh gibanj na sebi tudi nekaj dobrega, tako da človek kar rad in rado vedno vstopi skozi široko odprta vrata.

Vsem tem duhovnim gibanjem pa je skupno to, da nimajo Boga! Sugerirajo človeku, da ima vse, kar potrebuje, v sebi ali v naravi okrog sebe. Tudi še nisem zasledil govora o ljubezni do bližnjega.

Duhovni velikan Alfred Delp je že pred desetletji zapisal: je že prav, da ima človek dosti tega, kar za udobno življenje potrebuje. Toda brez transcendence ne gre. Kajti velika stiska modernega človeka je v tem, da je zaprt v ta svet in nesposoben za Boga – on to imenuje „Gottunfähigkeit“. Sicer je mnogo govora o religiji in spiritualnosti, toda vse se kopiči v egoizmu in zaprtosti v ta svet.

Kako blagodejno vendar zveni beseda: „Božja ljubezen do nas se je razodela tako, da je Bog poslal svojega edinorojenega Sina, da bi mi po njem živeli.“ In dalje: „Če nas je Bog tako ljubil, smo tudi mi dolžni ljubiti drug drugega.“

Iz tega in v tem se poraja najboljša, najbolj človeška in najzdravnilejša dinamika.

Vsako nedeljo jo skupno praznujemo in obnavljamo.

Stanko Olip

Erstkommunion in unserer Pfarre



Erstkommunion in Gödersdorf

Die Sonne strahlte mit den drei hübschen Mädchen Kimy, Lena und Sophie und den fünf fieschen Burschen Jakob, Lukas, Noel, Paolo und Philipp um die Wette, also sie am 12. Juni 2021 Erstkommunion feierten.

Gut vorbereitet von der Religionslehrerin Christine Kropfitch und gesanglich sowie musikalisch unterstützt von ein paar Mädels aus der Schule feierten die Kinder aus der 2. Klasse mit ihren Familien einen stimmungsvollen Gottesdienst in der Gödersdorfer Kirche.



Erstkommunion in St. Stefan

Auch in St. Stefan feierten acht Kinder das Fest der Ersten Hl. Kommunion. Die hoch motivierten Erstkommunikanten fanden sich am 2. Mai gut vorbereitet durch Religionslehrerin Daniela Urschitz in der Pfarrkirche ein, um begeistert mitzusingen und zu beten. Musikalisch unterstützt wurden sie nicht nur von ihrer Religionslehrerin, sondern auch von Valentina mit der Querflöte.

Erntedank in Gödersdorf

Am Samstag, dem 2. Oktober 2021 fand in der Gödersdorfer Kirche unter Einhaltung der Corona Maßnahmen, die jährliche Erntedankfeier statt. Geschmückt wurde die Kirche liebevoll von unseren Jungscharkindern unter der Leitung von Gabriele Trunk. Die Kinder der Volksschule Gödersdorf und deren Religionslehrerin Christine Kropfitch, haben der Messe mit Liedern und Fürbitten einen weiteren feierlichen Rahmen geboten. Im Anschluss fand im Freien eine Agape mit belegten Broten, Kuchen und verschiedenen Getränken, organisiert vom Elternverein der Volksschule-Gödersdorf, statt.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Gödersdorf für die Bereitstellung der Scheinwerfer und Stehtische.



Firmung in unserer Pfarre

„Bin ich es Herr, den du in Deinen Dienst gerufen hast?“, so die Frage des Einzugsliedes der Firmung in St Stefan am Pfingstsonntag. Dechant Stanko Olip firmte David Angerer, Filip Franc, Florian Ressimann, Sebastian Samitz, Simon Frank, Tabea Stabentheiner. Lorenz Melcher, Matthias Melcher, Simon Krabath und Emma Unterguggenberger und lud sie ein, in Zukunft auf den Geist Gottes zu vertrauen und Jesus Christus in ihrem Leben wirken zu lassen. Die lebendige und stimmungsvolle Musik kam aus den Familien Frank und Velik, instrumental von unserer Organistin Brigitte Schmaus begleitet.

In Gödersdorf wurden Felix Bachlechner, Lea Goltsch, Julia Singer, Katharina Rabitsch, Florentina Geschonig, Stefanie Milonig, Kathrin Picco, Lino Regenfelder und Severin Hahn gefirmt. Musikalisch wurden sie begleitet von Christoph Letter und Martin und Rosa Windbichler.

